

Faustball: Titelverteidiger Schwellbrunn klarer Favorit

Wenn am Wochenende die 45. Feldmeisterschaft der Faustballer beginnt, startet der Titelverteidiger Schwellbrunn in der Rolle des ganz grossen Favoriten. Allgemein wird erwartet, dass die starke Mannschaft um ihren Weltklassemöcher Cyrill Schreiber erneut kein Spiel verliert.

Doch jede Partie muss bekanntlich zuerst gespielt sein. So startete Schwellbrunn vor zwei Wochen beim Auftaktturnier in Elgg mit Niederlagen in die Feldsaison. Doch von Spiel zu Spiel lief es dem Team besser. Es schaffte mit einem starken zweiten Spieltag den Einzug ins Finale und zum Turniersieg mit einem klaren Dreisatzerfolg gegen Rickenbach-Wilen (RiWi).

Kleine Änderungen

Erstmals spielte der erst 16-jährige Kenneth Schoch mit dem Eliteteam mit. Der junge Abwehrspieler wird die kommende Feldsaison in der ersten Mannschaft bestreiten. Er ersetzt in der Hintermannschaft Ruedi Nyffenegger, der nach zwei Jahren wieder in seine Berner Heimat zurückkehrt.

Einen Wechsel vom Eliteteam in die zweite Mannschaft hat Schlagmann Peter Rohner für die Feldsaison vollzogen. Der 32-jährige Vereinspräsident wird die jungen Reserven in der ersten Liga führen und strebt dort mit ihnen einen Medaillenrang an.

Schlägertrio

Auch ohne Rohner ist Schwellbrunn in der beim Faustball ungemein wichtigen Funktion des Schlagmanns in einer komfortablen Lage. Denn mit Cyrill Schreiber verfügen die Hinterländer über den derzeit als weltbesten Angreifer gehandelten Ausnahmekönner. Und mit Ueli Frischknecht sowie dem auf allen Positionen einsetzbaren Stefan Ziegler über zwei weitere Schlagleute.

Die Mannschaft vervollständigen David Berger, der wie die drei Vorgenannten ebenfalls dem Schweizer Nationalkader angehört, sowie dessen Bruder Martin und Mathias Frischknecht.

Hohe Ziele

Als Präsident der Schwellbrunner Faustballer setzt Peter Rohner klare Ziele. „Wie im letzten Sommer streben wir erneut das Double mit dem Meistertitel und dem Gewinn des Schweizer Cups an“, gibt er sich überzeugt zuversichtlich.

Rohner hat aber bereits auch das erste Juliwochenende in Berlin im Visier: „Das Team strebt den Gewinn des Europacups der Landesmeister auf dem Feld und die damit verbundene Qualifikation für den Weltcup an“. Faustball Schwellbrunn möchte nach dem grossen Erfolg vom Januar in der Halle auf dem Feld nachdoppeln.

Breite Betreuung

Um alle diese hohen Ziele zu erreichen betreibt das ganze Kader einen grossen Aufwand. Nebst vielen Trainings im Krafraum stehen wöchentliche drei Feldtrainings auf dem Programm. Zweimal reisen das erste Team und einzelne Spieler der Reserven (spielen in der 1. Liga) auf den Sportplatz in Oberbüren und einmal trainieren sie mit dem ganzen Verein auf dem heimischen Kunstrasen.

Für die Betreuung in den Trainings und an den Spielen steht mit Otmar Hofstetter (Trainer + Headcoach), Bruno Schoch (Coach), André Steiger (Krafttrainer) und Christoph Schüle (Masseur) ein erfahrenes Quartett bereit.

Auftakt in Olten

Die Feldmeisterschaft beginnt für den Titelverteidiger Schwellbrunn am Samstag um 15.00 Uhr in Olten. Gegen den heimischen Aufsteiger als auch im anschliessenden Spiel gegen Faustball Widnau gelten die Hinterländer als klarere Favoriten. Die Rheintaler standen wohl in der Hallenmeisterschaft gegen sie im Endspiel, doch durch Vereinswechsel ihrer grossen Teamstützen werden sie jetzt um einiges schwächer eingestuft.

Nach den ersten auswärts gespielten Partien kommen die ersten beiden Schwellbrunner Mannschaften in einer Woche zu Heimspielen. Sowohl die Reserven in der ersten Liga (11.30 Uhr) als auch das NLA-Team (16.00 Uhr gegen Oberentfelden und Wigoltingen) können den Heimvorteil nutzen. /Cas

45. Schweizer Feldmeisterschaft der Faustballer

Nationalligen wie gehabt

Wie in den letzten Jahren umfasst die Nationalliga neun NLA-Teams sowie jeweils die gleiche Anzahl Mannschaften in den beiden Gruppen der Nationalliga B. Bis anfangs September absolvieren die drei Gruppen ihre Qualifikation in einer Doppelrunde wobei sich wie bisher jeweils drei Vereine an drei Spielorten zu je drei Partien zusammenfinden.

Der Letztplatzierte der NLA steigt in die NLB ab. Das auf Rang 8 platzierte Team der NLA bestreitet am 05. September zusammen mit den Gruppenersten der NLB eine einfache Spielrunde. Die beiden ersten steigen in die NLA auf bzw. verbleiben in der NLA.

NLA-Finalevent in Jona

Der Titelentscheid und die Medaillenvergabe finden erneut an einem einzigen Wochenende statt. In Jona treffen sich am 11. und 12. September die stärksten fünf Vereine aus der Qualifikation.

Am Samstag kämpfen der Viert- und Fünftplatzierte der Vorrunde um den Einzug in das Spiel um die Bronzemedaille. Anschliessend spielen der Zweite und Dritte um den Einzug ins Endspiel für das der Vorrundensieger direkt qualifiziert

ist. Am Sonntag schliessen das kleine Finale sowie das Endspiel um den 45. Schweizer Feldmeistertitel den Finalevent ab.

Weiter 11er-Sätze

In beiden Ligen wird auf drei Gewinnsätze bis elf Bälle gespielt. Diese seit letztem Jahr neue Spielweise hat sich äusserst positiv bewährt. Die Spiele am Finalevent NLA werden auf vier Gewinnsätze ausgetragen, wobei die Pause nach vier Sätzen höchstens fünf Minuten beträgt.

Die Mannschaften 2010:

NLA: Diepoldsau, Elgg-Ettenhausen, Jona, Oberentfelden, Aufsteiger Olten, Rickenbach-Wilen (RiWi), Titelverteidiger Schwellbrunn, Faustball Widnau und Aufsteiger Wigoltingen

NLB-Ost: Affeltrangen, Diepoldsau 2, Elgg-Ettenhausen 2, Jona 2, Aufsteiger Oberbüren, Oberwinterthur, RiWi 2, Waldkirch und Faustball Widnau 2

NLB-West: Deitingen, Neuendorf, Oberentfelden 2, Root, Schlieren, Schlossrued, Tecknau, Vorderwald und Würenlos

Faustball-Wochentermine:

Samstag, 08. Mai

Lauterach/Vlbg., Ried

Meisterschaft 2. bis 5. Liga

08.30 Uhr Spielrunde mit 29 Teams

Olten, Bifangmatte

Meisterschaft NLA

15.00 Uhr Olten, Schwellbrunn und Faustball Widnau